

wintershall dea

# Menschenrechtsposition der Wintershall Dea AG

# MITTEILUNG DES VORSTANDS



**Mario Mehren**, CEO Wintershall Dea



**Dawn Summers**, COO Wintershall Dea



**Paul Smith**, CFO Wintershall Dea

Wir bei Wintershall Dea haben uns vorgenommen die Zukunft der Energiebranche mitzugestalten und dazu beizutragen den Klimawandel einzudämmen. Wir arbeiten daran zu einem in Europa führenden unabhängigen Gas- und Carbon-Management-Unternehmen zu werden.

## Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Strategie und ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells. Wir führen das Unternehmen verantwortungsbewusst, wir arbeiten daran, identifizierte Risiken zu minimieren und wir kommunizieren offen und transparent. Auf diese Weise stellen wir unsere gesellschaftliche Akzeptanz als Unternehmen sicher und steigern zugleich die

Attraktivität für unsere Investoren. Wir stehen zu unseren vier Unternehmenswerten: We trust, we care, we are open-minded, we are brave. Diese Werte leiten unser Handeln, nicht nur innerhalb unserer Organisation, sondern auch in Interaktionen mit unseren Stakeholdern und Partnern.

## Menschenrechte ernst nehmen

Wir achten Menschenrechte, priorisieren das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und engagieren uns für lokale Gemeinschaften im Umfeld unserer Aktivitäten. Unser Verhaltenskodex setzt den Standard für all unsere Mitarbeitenden und Managementteams und betont die Anforderung, Menschenrechte zu berücksichtigen.

In unserem Streben nach verantwortungsvollem Handeln sehen wir unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht als einen permanenten Lernprozess an. Er ermöglicht es, potenzielle Auswirkungen unseres Handelns auf Menschen besser zu verstehen und zu managen. Als global agierendes Unternehmen verlassen wir uns auf verschiedene Geschäftspartner – einschließlich unserer Konzessions- und Joint-Venture-Partner sowie Lieferanten – und wir vertrauen darauf, dass sie unsere Werte teilen. Wir erwarten von ihnen, dass sie die international anerkannten Menschenrechtsstandards einhalten und diese Erwartungen in ihren eigenen Geschäftsbeziehungen weitergeben.

## Ausblick in die Zukunft

Unsere Vision für die Zukunft ist eine, in der wir Chancen und Risiken systematisch betrachten, gemeinsam mit unseren Partnern. Wir wollen Verantwortungsbewusstsein, nachhaltige Entwicklung und die Achtung von Menschenrechten stärken.

Wir verstehen, dass jede(r) bei Wintershall Dea eine essentielle Rolle bei der Wahrung der Menschenrechte innehat. Wir streben kontinuierlich danach, unser Wissen und Verständnis für menschenrechtliche Sorgfalt zu erweitern, unsere Verpflichtungen in die Praxis umzusetzen und Jahr für Jahr Verbesserungen zu erzielen.

# INHALT

**01**  
**EINLEITUNG**  
Seite 4

**02**  
**UNSERE POSITION**  
Seite 5

**03**  
**IMPLEMENTIERUNG**  
Seite 6

**04**  
**SORGFALTPFLICHTEN-  
ANSATZ**  
Seite 8

**05**  
**BESCHWERDE-  
VERFAHREN**  
Seite 10

**06**  
**STAKEHOLDER-  
DIALOG**  
Seite 11

**07**  
**KOMMUNIKATION UND  
BERICHTERSTATTUNG**  
Seite 11

# 01. EINLEITUNG



Wintershall Dea entwickelt sich zu einem in Europa führenden unabhängigen Gas- und Carbon-Management-Unternehmen.

Wir streben ein moderates Wachstum in unserem internationalen E&P-Geschäft an, und bauen gleichzeitig ein ergänzendes Carbon-Management- und Wasserstoff-Geschäft auf. Wir sind entschlossen, eine Schlüsselrolle in der Energiewende zu spielen.

**Menschenrechte und Umweltschutz sind wichtige Aspekte, wie wir unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.**

Wir schätzen und behandeln Menschen gleichberechtigt, unabhängig von ihrer Nationalität, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Einschränkungen, Weltanschauungen, sexuellen Orientierung oder eines anderen Status.

Als einer unserer Grundwerte sorgen wir für unsere Mitarbeitenden, unsere Umwelt, unsere Assets und unser Kapital. Wir übernehmen Verantwortung, handeln danach, schrecken nicht vor schwierigen Konversationen zurück und wägen unsere Entscheidungen sorgfältig ab. Sichere Arbeitsabläufe, die Menschen und Umwelt nicht gefährden, haben Priorität.

Während Staaten die Verpflichtung haben Menschenrechte zu schützen, verstehen wir als Unternehmen unsere Verantwortung darin diese zu respektieren. Unsere Ambition ist es, dass unsere eigenen Geschäftstätigkeiten, genauso wie die in der Lieferkette, frei von Menschenrechtsverletzungen sind. Wir entwickeln Prozesse kontinuierlich weiter, um negative Einflüsse auf Menschen und die Umwelt zu identifizieren, zu bewerten und diese zu adressieren und zielen auf einen dialogorientierten und präventiven Ansatz ab.

Wir streben danach, ein guter Nachbar und akzeptierter Teil der lokalen Gemeinschaft zu sein. Wir berücksichtigen die Bedürfnisse unserer Nachbarn und möchten zu einer nachhaltigen lokalen Entwicklung beitragen. Wir akzeptieren und respektieren die individuelle Verbindung zu Land, natürlichen Ressourcen und Wasser sowie die Rechte indigener Völker.

## 02. UNSERE POSITION

Wir betrachten die Berücksichtigung von Menschenrechten als zentrales Element unserer unternehmerischen Verantwortung. Mit unserer Menschenrechtsposition bekennen wir uns dazu, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten die international anerkannten Menschenrechte zu berücksichtigen und die Umwelt zu schützen. Das gleiche erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern. Wir vertrauen darauf, dass unsere Geschäftspartner unseren Ansatz teilen und ihre Verantwortung übernehmen, die Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette zu respektieren.



Auf dieser Grundlage richten wir uns nach den folgenden internationalen Standards:

- › [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen](#),
- › [Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte](#),
- › [Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte](#),
- › [Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation \(IAO\)](#),
- › [Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen](#),
- › [OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen](#),
- › [Dreigliedrige Grundsatzerklärung der IAO über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik](#),
- › [Zehn Prinzipien des UN Global Compact](#).

**Wir erkennen** die Souveränität von Staaten und ihre Rolle bei der Festlegung von Gesetzen an. Staaten haben die Verpflichtung Menschenrechte zu schützen und Unternehmen haben die Verpflichtung Menschenrechte zu respektieren. Wir halten uns stets an geltendes nationales Recht.

**Unseren Grundsatz**, international anerkannte Menschenrechte zu berücksichtigen, definieren wir in unserem [Verhaltenskodex](#) und gilt für all unsere Mitarbeitenden und Mitglieder des Vorstandes. Unsere Standards gelten weltweit, auch, wenn diese über die lokalen gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

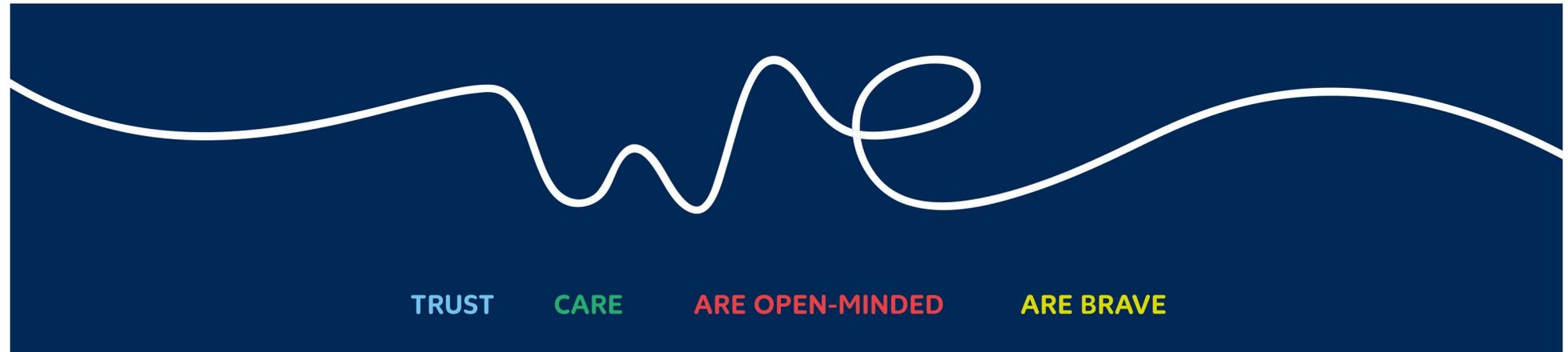
Bei widersprüchlichen Anforderungen oder Normen, z. B. in Ländern in denen

ationale Gesetze, Regeln oder Bräuche von den internationalen Normen abweichen, sie einschränken oder ihnen widersprechen, wenden wir, soweit es das lokale Recht zulässt, internationale Normen an.

**Wir lehnen jegliche Form** von Kinder- und Zwangsarbeit sowie diskriminierendes Verhalten ab und beabsichtigen, Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen und zu vermeiden.

**Um Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette zu verbessern**, arbeiten wir eng mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen, mit dem Ziel die Achtung der Menschenrechte zu fördern. Für unsere Lieferanten beschreiben wir unsere Erwartungen in unserem [Lieferantenkodex](#).

## 03. IMPLEMENTIERUNG



### GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen, ist entscheidend für die Durchführung unserer Aktivitäten. Wir haben HSEQ-Managementsysteme für Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung in unseren eigenoperierten Aktivitäten und Betrieben implementiert, um sicherzustellen, dass diese Themen systematisch berücksichtigt werden. Es gibt globale Prozesse und Anforderungen, einschließlich derjenigen, die sich auf Risikobewertungen und Gefährdungsbeurteilungen, für die Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie die Meldung und Untersuchung von Unfällen beziehen. Sicherheitseinschulungen, Vorträge, Notfallschulungen und -übungen, Workshops und Seminare finden regelmäßig für Mitarbeitende und Lieferanten statt. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Arbeitssicherheits-Audits vor Ort durchgeführt.

### ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt haben wir Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) in unserer Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur verankert und wir respektieren die Individualität unserer Mitarbeitenden in jeder Hinsicht. Über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus setzen wir uns für die Anerkennung der Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen und Sozialpartnerschaften, gerechte Bezahlung und Zusatzleistungen gemäß den lokalen Marktbedingungen, angemessene Arbeitszeiten und bezahlten Urlaub sowie für Verhältnismäßigkeit bei Disziplinarmaßnahmen ein. Wintershall Dea ist das erste Energieunternehmen, das das weltweit anerkannte EQUAL-SALARY-Zertifikat für gleiche Bezahlung erhalten hat. Bei Wintershall Dea engagieren sich Arbeitgeber und Vertreter der Arbeitnehmenden im offenen und ehrlichen Dialog.

### UMWELTSCHUTZ

Wir sind uns der möglichen Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten bewusst. Deshalb arbeiten wir systematisch am Umweltschutz, mit dem Ziel Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren. Wir setzen uns aktiv mit Themen zur Wassernutzung auseinander und streben danach die Verwendung von Frischwasser zu minimieren, die Biodiversität und natürlichen Ökosysteme in den Regionen, in denen wir tätig sind, zu bewahren sowie Abfälle und Abwässer durch die Anwendung einer Abfallhierarchie zu reduzieren. Bevor wir mit einem neuen Projekt beginnen oder neue Anlagen errichten, führen wir Umweltverträglichkeitsprüfungen durch und berücksichtigen sorgfältig die möglichen Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt.



## LOKALE GEMEINSCHAFTEN

Wo wir tätig sind, leisten wir einen Beitrag zur Entwicklung der lokalen Gemeinschaft und streben danach, starke Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Wir identifizieren relevante Stakeholdergruppen bei eigenoperierten Projekten und streben an, sie während des gesamten Projektzyklus zu konsultieren und auf transparente Weise über unsere Pläne zu informieren. Um ein vertrauensvolles und kooperatives Miteinander zu gewährleisten, bieten wir Zugang zu Beschwerdemechanismen.

Außerdem sind wir uns der besonderen Kultur, Geschichte und Rechte indigener Völker bewusst und respektieren diese, da sie in vielen Teilen der Welt besonders gefährdet sind. Wir befolgen nationale Gesetze über die Konsultation indigener Völker und bemühen uns um eine freie, vorherige und informierte Zustimmung, wo immer dies erforderlich ist.

Mit unseren lokalen Investitionen wollen wir einen nachhaltigen Beitrag in der Gesellschaft leisten. Diese umfassen Spenden, Sponsoring, das Einbringen unseres Fachwissens, das persönliche Engagement unserer Mitarbeitenden und die Beteiligung an Entwicklungsprogrammen mit dem Fokus auf Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur und soziale Belange. Die Maßnahmen werden gemeinsam mit den Stakeholdern vor Ort, lokalen Behörden und Gemeindevertretungen festgelegt, geplant und durchgeführt.

## VERANTWORTUNGSVOLLE PARTNERSCHAFTEN

Bei der Auswahl unserer Geschäftspartnerschaften und der Zusammenarbeit berücksichtigen wir ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Sozialstandards und faire Geschäftspraktiken.

Um die Qualität unserer Lieferkette sicherzustellen, haben wir Prozesse entwickelt, die Risiken, mithilfe von Kontrollmaßnahmen und Leistungsbewertungen, identifizieren und regeln.

Mit unseren strategischen Lieferanten führen wir regelmäßige Treffen durch, um ihre Leistung und relevante Nachhaltigkeitsaspekte zu diskutieren. Unser Fokus liegt im Sinne einer kontinuierlichen und langfristigen Zusammenarbeit auf der Lieferantenentwicklung und dem fairen Dialog mit unseren Partnern.

Überdies sind wir ein aktives Mitglied in Industrieforen, wie Arbeitsgruppen zur Lieferkette sowie Menschenrechten von IPIECA und unterstützen dabei die Entwicklung von bewährten Praktiken. Wo es angebracht ist, helfen wir unseren Partnern, Lieferanten, der Zivilgesellschaft oder branchenübergreifenden Initiativen bei der gemeinsamen Bewältigung von Herausforderungen.

## 04. SORGFALTSPFLICHTENANSATZ

### 4.1 RISIKOMANAGEMENT

Menschenrechte und die damit verbundenen Umweltstandards sind ein integraler Bestandteil unseres Business-Management-Systems, das es uns ermöglicht, Risiken und Auswirkungen zu identifizieren, zu bewerten, zu reduzieren und zu überwachen sowie Chancen zu erkennen. Wir verstehen Sorgfaltspflichten als kontinuierlichen Verbesserungs- und Lernprozess und verfolgen insbesondere einen präventiven Ansatz. In jedem Schritt des Sorgfaltspflichtenprozesses sind verantwortliche Parteien dazu angehalten die Sichtweise der (potenziell) Betroffenen zu berücksichtigen, insbesondere indem Bedenken einbezogen werden, die über unsere Beschwerdemechanismen oder andere Formen der Zusammenarbeit mit Stakeholdern eingehen.

Die Zuständigkeit für das Management der Menschenrechtsthemen und die Implementierung unserer Position erstreckt sich über das gesamte Unternehmen. Dies schließt den Vorstand ein, der die übergreifende Verantwortung innehat.

Unser Menschenrechtsbeauftragter berichtet regelmäßig dem Vorstand und ist verantwortlich für die Überwachung des Risikomanagements für Menschenrechtsthemen. Der Menschenrechtskoordinator ist zuständig für die Implementierung geeigneter Prozesse innerhalb des Unternehmens, unterstützt durch lokale Koordinations- und Fachstellen bei der Aufgabe, Sorgfaltspflichten in ihrem Arbeitsumfeld umzusetzen.

### 4.2 RISIKOANALYSE

Unsere Risikoanalyse erfolgt auf Grundlage eines risikobasierten Ansatzes, mithilfe dessen Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette identifiziert werden. Wir führen eine angemessene unternehmensweite Risikoanalyse durch, um menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu identifizieren und zu bewerten.

Auf Basis von externen Daten wie länder- und sektorspezifischen Risiken erstellen wir einen umfassenden Überblick über das Risikopotenzial des eigenen Geschäftsbereichs und unserer Lieferkette.

Anschließend führen wir eine konkrete Analyse durch, bei welcher wir soweit wie möglich relevante interne und externe Stakeholder einbeziehen. Entsprechend unserer priorisierten Risiken konzentrieren wir unsere Kapazitäten dort, wo die größten potenziellen negativen Auswirkungen und die größte Hebelwirkung zur Verbesserung durch unsere Maßnahmen bestehen.

Die Risikoanalyse wird mindestens einmal jährlich durchgeführt. Eine Ad-hoc-Risikoanalyse findet statt, sofern eine wesentliche Veränderung oder eine wesentlich erweiterte Risikolage vorliegt.





### 4.3 PRÄVENTIVE MASSNAHMEN

Sofern unsere Risikoanalyse Menschenrechts- oder entsprechende Umweltrisiken aufzeigt, werden geeignete Präventionsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Wir setzen einen klaren Fokus darauf, Risiken vorzubeugen bevor sie sich materialisieren und es ist unser Ziel, (potenziell) betroffene Menschen zu schützen.

#### Eigener Geschäftsbereich

Wir bemühen uns ständig um die Verbesserung unserer Prozesse und schulen unsere Mitarbeitenden vielfältig, um Wissen zu vermitteln und Bewusstsein zu schaffen. Unser Fachpersonal implementiert klare Vorgaben sowie Management- und Kontrollsysteme, um potenziellen Risiken zu begegnen.

#### Geschäftspartner

In unseren Geschäftsbeziehungen haben wir Bewertungsprozesse eingeführt, um soziale und Umweltaspekte bei der Auswahl unserer Partner zu berücksichtigen. Zusätzliche Präventivmaßnahmen variieren je nach Kontext. Wo nötig und angemessen, nehmen wir unsere Erwartungen in vertragliche Vereinbarungen auf, arbeiten kontinuierlich mit direkten Partnern zusammen oder führen Prüfungen oder Audits vor Ort durch.

Wir erwarten von unseren Partnern, dass sie sich bestmöglich um die Einführung von Nachhaltigkeitsstandards bei ihren Lieferanten und Unterauftragnehmern bemühen.

### 4.4 ABHILFEMASSNAHMEN

Wir sind bemüht, Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen bevor sie entstehen. Sollte eine Verletzung trotz aller Bemühungen festgestellt werden, wird Wintershall Dea angemessene Maßnahmen zur Beendigung oder Abmilderung treffen.

In unserem eigenen Geschäftsbereich würden wir Maßnahmen ergreifen, um die Verletzung sofort zu beenden. Im Rahmen direkter Geschäftsbeziehungen würden wir mit unserem Geschäftspartner zusammenarbeiten, um gemeinsam Pläne für Abhilfemaßnahmen zu vereinbaren, falls eine sofortige Abmilderung oder Beendigung der Verletzung nicht möglich ist.

Kommt es im Rahmen indirekter Geschäftsbeziehungen zu einer Verletzung, werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Einflussmöglichkeiten nutzen, um – gemeinsam mit unserem direkten Partner – einen Plan für Abhilfemaßnahmen zu vereinbaren.

### 4.5 REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER WIRKSAMKEIT

Unser Ansatz und die Prozesse zur Implementierung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden kontinuierlich kontrolliert, um risikobasiert, angemessen und wirksam zu sein. Eine Überprüfung des Verfahrens findet mindestens einmal pro Jahr statt. Weitere Änderungen können anlassbezogen in Betracht gezogen werden, wenn die Umstände es erfordern.

## 05. BESCHWERDEVERFAHREN

Wir bieten Kanäle an, um Bedenken zu äußern oder über potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen zu informieren. Neben der Möglichkeit, mit uns persönlich, schriftlich, elektronisch oder telefonisch in Kontakt zu treten, haben wir unser konzernweites [Hinweisgebersystem SpeakUp](#) implementiert. Beschwerden können sowohl von internen als auch von externen Stakeholdern, wie bspw. eigenen Mitarbeitenden, Arbeitenden in der Wertschöpfungskette oder Nachbarn und Gemeinden, eingereicht werden.

Detaillierte Informationen zu SpeakUp und der Möglichkeit eine Meldung abzugeben sind auf unserer [Compliance Website](#) zu finden.

Bei der Entgegennahme von Beschwerden achten wir darauf, dass die involvierten Fallbearbeitenden über die erforderliche fallbezogene Fachkenntnis verfügen während Vertraulichkeit und Anonymität gewahrt wird.

Wir bemühen uns um eine dialogorientierte Fallbearbeitung, indem wir versuchen Beschwerdeführende während des gesamten Prozesses zu informieren. Jegliche Vergeltungsmaßnahmen gegen Beschwerdeführende, die in gutem Glauben Meldungen vorbringen, sind verboten.

Sofern erforderlich, führen wir Präventiv- oder Korrekturmaßnahmen durch und bemühen uns, Abhilfe zu schaffen.



## 06. STAKEHOLDER-DIALOG

Wir sind überzeugt, dass die Einbindung relevanter Stakeholder, die von unseren Aktivitäten betroffen sind oder diese beeinflussen, entscheidend für die Identifizierung von Risiken, die Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen und die Schaffung eines positiven Umfelds sind. Unsere Mitarbeitenden informieren wir intern über verschiedene dialogorientierte Kommunikationskanäle (z.B. Newsletter, Intranet, Informationsveranstaltungen des Management, Gespräche). Wir tun dies regelmäßig und wollen unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben Fragen zu stellen und über Bedenken zu sprechen.

Vor dem Beginn neuer Projekte und während der Projektzyklen informieren wir relevante externe Stakeholder über geplante und laufende Aktivitäten und bieten eine Plattform für Dialog und Konsultation (z.B. Tage der offenen Tür an den Produktionsstandorten, Workshops, Informationsbüros, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, geführte Besichtigungen).

Erkenntnisse aus der Einbeziehung von Stakeholdern ergänzen unsere Risikoanalyse und unterstützen so weit wie möglich die Festlegung geeigneter und wirksamer Maßnahmen.



## 07. KOMMUNIKATION UND BERICHTERSTATTUNG

**Wir berichten über unsere Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, einschließlich Menschenrechten, in unserem Geschäftsbericht sowie Nachhaltigkeitsbericht.**

Weitere Informationen zu unserer Position und den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sind auf unserer [Website](#) zu finden. Detaillierte Informationen und neueste Entwicklungen zu unseren Projekten und Aktivitäten vor Ort stellen wir auf lokalen

Informationsveranstaltungen oder Tagen der offenen Tür bereit.

Intern nutzen wir unser Intranet sowie unseren Nachhaltigkeitsbericht, um über unsere Menschenrechtsverpflichtungen und -anstrengungen zu kommunizieren. Der Vorstand wird im Rahmen interner und externer Dialogformate informiert und in die Diskussionen eingebunden.

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Wintershall Dea AG  
Friedrich-Ebert-Straße 160  
34119 Kassel

Wintershall Dea AG  
Am Lohsepark 8  
20457 Hamburg

[www.wintershalldea.com](http://www.wintershalldea.com)

## KONZEPT UND GESTALTUNG

Wintershall Dea AG  
Kassel, Deutschland

atelier 41  
Berlin, Deutschland

## VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

Januar 2024

Die Menschenrechtsposition der  
Wintershall Dea AG liegt jeweils in  
deutscher und englischer Sprache vor.

## KONTAKT

Nachhaltigkeit  
E-Mail: [sustainability@wintershalldea.com](mailto:sustainability@wintershalldea.com)  
Telefon: +49 561 301-0

Unternehmenskommunikation  
E-Mail: [press@wintershalldea.com](mailto:press@wintershalldea.com)  
Telefon: +49 561 301-3301

## BILDNACHWEISE

Titel: Adobe Stock  
Seite 2, 4: Wintershall Dea  
Seite 5: Adobe Stock  
Seite 6, 7: Wintershall Dea  
Seite 8: Shutterstock  
Seite 9: Wintershall Dea  
Seite 10: Adobe Stock, Wintershall Dea (Grafik)  
Seite 11: Wintershall Dea